

Professor Dr. G. Schwantes

Twedt, den 8.12.1949  
Post Grumby, Krs. Schleswig

Herrn  
Carlos F a u s t  
B l a n e s (Gerano)/Spanien  
Jardin Botanico "Marimurtra"

Angek. 4.1.50

beantw. 4.1.50

Lieber Herr Faust !

Ach wie gern würde ich das Dorchen grüssen, wenn es nicht schon seit langen Jahren von uns gegangen wäre. So darf denn ich wohl die Huldigung stellvertretend mit der erforderlichen Würde entgegennehmen, haben Sie tausend Dank. Meine Mutter war eine ganz passionierte Blumenverehrerin und pflegte in unserem Gärtchen besonders die einjährigen Blumen. So kam mir eines Tages, als es galt diese wunderschön blühende Gesellschaft aus Südafrika zu benennen, der Einfall, diese schönen Annuellen ihr zu widmen.

Auch ich werde Skiatophytum und andere Sachen mit alter Liebe aussäen und beginne schon jetzt damit, da ich glaube, den jahrelangen Misserfolgen mit den Aussaaten ein wenig auf die Spur gekommen zu sein. Denn Carpanthea, die sonst auch nur sehr spärlich oder gar nicht lief, erscheint in Menge, wenn man sie unmittelbar nach der Reife aussät. Das will ich nun mit Skiatophytum, Apatesia und anderen schwierigen Arten versuchen und habe schon Herrn Herre um ganz frische Samen gebeten. Sollte es mir glücken, Pflanzen zu erzielen, ist ja der Weg von hier nach Blanés nicht mehr weit, hat doch in diesem Jahre Herr Herre mir sogar von Stellenbosch Sämlinge geschickt, die hier gut ankamen, ungefähr wie Kohlsämlinge, die man eben aus der Gärtnerei sich besorgt hat. Seien Sie also nicht ängstlich wegen des Nichtkeimenwollens. Für mich ist dies ein Problem, das gelöst werden muss und daher interessiere ich mich ausserordentlich gerade dafür, dass uns das Aussäen nicht gelingt. Denn der Herr Dr. Rowley, der in der englischen Kakteengesellschaft eine grosse Rolle spielt, hat in diesem Jahre, wie er mir schrieb, Hunderte von Hymenogyne herangezogen, von der hier noch niemals ein Sämling gekeimt hat. Der Same stammte auch von Herrn Herre. Man sieht daraus doch, dass die Schuld des Nichtkeimens nicht an dem Samen liegt, sondern dass wir irgendwie unrichtig aussäen. Was in England möglich war, muss bei Ihnen und bei uns auch möglich sein. Herr Dr. Rowley bekam die Samen ein paar Wochen früher als ich, sodass ich schliesse, dass diese geringe Zeitspanne für die Keimung schon etwas bedeutet hat.

Ein paar von den gewünschten Samen lege ich bei und wünsche guten Erfolg.

Mit herzlichen Grüssen

Ihr

Anlagen.

G. Schwantes